

# Volks- und Anzeigebblatt

Er scheint  
Dienstag, Donnerstag u. Samstag. mit wöchentlichem Unterhaltungsblatt.  
Abonnementspreis:  
Bierteljährlich bei der Expedition  
90 Pfg., durch die Post bezogen  
1 Mt. 15 Pfg.

Einrückungsgebühr:  
Die einpaltige Zeile oder deren Raum  
innerhalb des Bezirks 6 S., außerhalb  
des Bezirks 9 S. Anzeigen, die Mon-  
tag, Mittwoch u. Freitag bis Vorm.  
10 Uhr eintreffen, finden Aufnahme.

Sechshundvierzigster Jahrgang.

Nro. 35.

Winnenden, Samstag den 24. März

1894.

## Abonnements-Einladung.

Am 1. April beginnt ein neues Abonnement auf das wöchentlich 3mal erscheinende  
„Volks- und Anzeigebblatt“  
mit Unterhaltungsblatt

und laden wir die bisherigen, sowie neu eintreten wollende Abonnenten ein, die Bestellungen (auswärtige bei den Poststellen, Postboten oder den Agenten, hiesige bei der Expedition oder den Austrägern) baldigst aufgeben zu wollen.

Der vierteljährliche Abonnementspreis beträgt in Winnenden mit Bringerlohn nur 90 S., durch die Post bezogen 1 Mt. 15 S.

### Bekanntmachungen

Alle Art werden mit 6 Pf. innerhalb des Bezirks, mit 9 S. außerhalb des Bezirks die kleinspaltige Zeile berechnet und haben bei der bedeutenden Verbreitung des „Volks- u. Anzeigebblatt“ den besten Erfolg. Bei öfterer Wiederholung ein u. derselben Anzeige wird entsprechender Rabatt gewährt.

Die Spalten unseres Blattes halten wir für jede Einsendung, die nicht als Anzeige betrachtet werden kann und uns für das Interesse unserer geehrten Leser passend erscheint, gratis offen.

Die Redaktion und Expedition des Volks- und Anzeigebblatt.

Winnenden.

Die Hundebesitzer werden zur Versteuerung ihrer Hunde auf das  
Staatsjahr 1894/95 aufgefordert und hierwegen auf die Bekanntmachung im  
Remonthalboten Nro. 42 aufmerksam gemacht.

Den 20. März 1894.

Stadtschultheißenamt:  
Hiemer.

Winnenden.

Wegen der Saat sind die Tauben von heute an 14 Tage lang  
bei Strafermeidung eingesperrt zu halten.

Den 21. März 1894.

Stadtschultheißenamt:  
Hiemer.

Am Donnerstag den 29. März, vormittags 11 Uhr  
wird wieder

### Mais und Erdnußkuchen

abgegeben. Käufer erwünscht.

Winnenden, 20. März 1894.

Stadtpflege.

Winnenden.

### Feuerwehr-Einteilung.

Es wird hiemit bekannt gemacht, daß das Verzeichnis der für das  
laufende Jahr 1. April 1894 bis 31. März 1896 als feuerwehrpflichtig in  
Anspruch genommenen Personen 3 Wochen lang zu allgemeiner Einsicht  
auf dem Rathhaus aufgelegt ist. Während dieser Frist können von jedem  
Gemeindeeinwohner Einwendungen gegen die Richtigkeit oder Vollständigkeit  
dieses Verzeichnisses, sowie Befreiungsansprüche wegen Krankheit, Gebrech-  
lichkeit oder Alters erhoben werden, über welche, wenn sie nicht vom Ge-  
meinderat als begründet anerkannt werden, das K. Oberamt und auf er-  
hobene Beschwerde die K. Kreisregierung endgiltig entscheidet.

Auch können während dieser Frist Wünsche hinsichtlich der Einteilung  
eines Pflichtigen in eine bestimmte Abteilung der Feuerwehr mündlich oder  
schriftlich, nach Verfluß jener Frist aber und von der thatsächlich vollzogenen  
Einteilung des Pflichtigen bloß noch schriftlich vorgebracht werden.

Den 22. März 1894.

Stadtschultheißenamt:  
Hiemer.

Winnenden.

### Aufforderung.

Ansprüche an den hiesigen Schulfonds pro 1893/94  
wollen in Bälde bei dem Unterzeichneten geltend gemacht werden

Oberlehrer Färber.

Winnenden.

### Reisekoffer u. Reisesäcke

in größter Auswahl

zu staunend billigen Preisen empfiehlt höflich

D. Schmid's Nachfolger.

Winnenden.

### Weitere Bestellungen auf Futtermittel, Streumaterial, Säme- reien, Düngemittel

werden binnen 1 Woche angenommen.

Den 20. März 1894.

Landwirtschaftl. Verein Waiblingen.

J. A.

Stadtschultheiß Hiemer.

Winnenden.

### Grab-Arbeit.

Circa 300 ehm hat im Afford zu vergeben. Offerte nimmt bis  
Ostermontag Mittag 5 Uhr entgegen. Bedingungen können einge-  
sehen werden, wozu freundlich einladet

Fr. Pfähler.

Winnenden.

### für Konfirmanden!

Kragen in Gummi und Leinen,  
Cravatten und Schlipse,  
Hosenträger u. Leibriemen,  
Taschentücher weiß und farbig

empfehlen zu den denkbar billigsten Preisen

D. Schmid's Nachfolger.

Winnenden.

### Gänzlicher Ausverkauf.

Wegen Aufgabe meines Tuch-Neß-Verkaufs setze den noch  
übrigen Vorrat zu bedeutend herabgesetzten Preisen  
dem Verkauf aus. Darunter befinden sich noch

vollständige Anzüge für Herren u. Knaben,  
einzelne Juppen, Hosen und Westen.

Dem geneigten Besuche meiner verehrlichen Kunden in  
Stadt und Land setze gerne entgegen und zeichne  
hochachtungsvoll

Ferdinand Kreh,

wohnhaft bei Herrn Gärtner Dietrich.



**Winnenden.**  
Einem geehrten Publikum von hier und Um-  
gebung empfehle ich bei Bedarf von

**Schuhen u. Stiefeln jeder Art**

mein reich sortirtes Lager, insbesondere auch auf  
Konfirmation, angelegentlichst. **Nur solide Ware bei mög-  
lichst billigen Preisen.** Um geneigtes Wohlwollen bittend zeichnet  
hochachtungsvoll

**G. Schmalzried, Schuhmacher,**  
gegenüber von Hrn. Gärtner *Maier.*



**Birkmannsweiler.**

Unterzeichnete beabsichtigen, die

**Bau-Arbeit**

für eine **Doppelscheuer** am Oster-  
montag **Mittag 2 Uhr** zu ver-  
geben. Unternehmer sind eingeladen.

**Müller & Kögel.**

**Stöckenhof.**

**Am Ostermontag**



**Tanz-  
Unter-  
haltg.**

bei gutbesetzter Musik, wozu freundlich  
einladet

**Ebinger Zw. z. Krone.**

**Winnenden.**

**Gesangbücher und Konfirmationsgeschenke**  
in billiger und schöner Auswahl,

sowie

**Schulbücher**

zum Klassenwechsel in soliden Einbänden empfiehlt

**W. Fohler, Buchbinder.**

**Winnenden.**

**Waschechte, extraschwere, gezwirnte  
Hosenzenge**

sowie

**Manchester**

empfehlen zu den denkbar billigsten Preisen

**Fr. Etter.**

**Winnenden.**

**Für die Sommersaison**

empfehle das neueste in

**Hüten, Blumen, Bändern, Spitzen u. s. w.**

**Schön garnirte Hüte**

stets vorrätig.

**Amalie Christmann,**

Tochter des Landjägers Christmann.

**Winnenden.**

**Gesang-Bücher**

mit u. ohne Schloss, reiche Auswahl, billigste Preise

empfehlen **Goldarb. Friedrich Zw.**

**Winnenden.**

**Mugsburger Fäcaldung**

ist soeben eingetroffen und empfiehlt solchen

**C. Mann.**

**Winnenden.**

**Frühjahrs-Saatfrüchte**

inländischen Rotklee, Luzerne seidefreie, Inkarnatklee,  
Esparsette, weißen Rübsamen, weißen Senfsamen, Buch-  
weizen, Sommerweizen, Gerste, Haber in 4 Sorten,  
Wicken, inländische Akerbohnen, Futtererbsen, Koch-  
saaterbsen, Linsen, Runkelrüben Eckendorfer, Lupinen,  
Sommerroggen, Pferdezahnmals, Cinquantin, Welschkorn  
empfehlen in **gut keimfähiger Ware** mit dem Bemerkten,  
daß sämtliche Saatfrüchte mit dem **Trieur** (Unkrautaus-  
lesemaschine) von kleinen und zer Schlagenen Körnern, sowie von Unkraut  
**vollständig gereinigt** sind.

Gleichzeitig bringe ich meine sämtlichen Sorten

**Kunstmehl, Futtermehl,**

**prima reines Welschkornmehl, schwarzen Staub**  
zu den billigsten Tagespreisen in empfehlende Erinnerung.

**L. Baumann, Mehlhandlung.**

**Thomasphosphatmehl und Chilisalpeter**

empfehlen

der Obige.

**Leutenbach.**

**Zur Saat ist eingetroffen:**

**prima Pferdezahnmals**

für dessen Keimfähigkeit garantiert wird; zugleich bringe ich meine  
**sämtlichen Sorten Kunstmehl**  
im Detail zu den billigsten Tagespreisen in empfehlende  
Erinnerung.

**Fr. Ackermann, Bäcker.**

**Birkmannsweiler.**

**Hochzeitseinladung.**

Freunde und Bekannte, bei denen  
wir unsere Aufmerksamkeit nicht per-  
sönlich machen können, erlauben  
wir uns hiemit zu unserer am  
**Ostermontag** im Gasthaus  
z. **Sonne** dahier stattfindenden  
**Hochzeitsfeier**  
freundlichst einzuladen.

Der Bräutigam:

**Immanuel Andrä.**

Die Braut:

**Friederike Schwarz.**

Diger Einladung anschließend  
ladet ebenfalls zu zahlreichem Be-  
such freundlichst ein

**Haller z. Sonne.**

**Schwaikheim.**

Am Ostermontag

**Rekruten-**

**Versammlung,**

bei **Fr. Schmalzried z. Sonne,**  
wozu auch auswärtige Rekruten freund-  
lich eingeladen sind.

**Mehrere Rekruten.**



**200 Mark**

werden gegen Sicherheit  
sogleich aufzunehmen ge-  
sucht.

Von wem? sagt die Redaktion.

**Leutenbach.**

**Hochzeits-  
Einladung.**

Wir erlauben uns hiemit, alle  
unsere Freunde und Bekannte,  
bei denen wir unsere Aufwart-  
ung nicht persönlich machen  
konnten, zu unserer am Oster-  
montag im Gasthaus zum  
**Lamm** dahier stattfindenden

**Hochzeitsfeier**

freundlichst einzuladen.

Der Bräutigam:

**Hans Klaiber,**  
Feldwebel.

Die Braut:

**India Schwald.**

Obiger Einladung anschließend  
ladet ebenfalls zu zahlreichem  
Besuch freundlichst ein

**Hieber z. Lamm.**

**Hochdorf.**

**Die Gypser-Arbeit**

an einem Neubau hat zu vergeben  
und wollen Unternehmer ihre Offerte  
bis **1. April** einreichen bei  
**Schmalzried, Mühlebesitzer.**

**Winnenden.**

Eine



**Einspanner-Chaise**

hat zu verkaufen

**Hahn z. Löwen.**

**Winnenden. Hochzeitseinladung.**

Freunde und Bekannte, bei denen wir unsere Aufwartung nicht persönlich machen konnten, erlauben wir uns hiemit zu unserer am **Ostermontag** im Gasthof zur **Krone** dahier stattfindenden

**Hochzeits-Feier**

freundlichst einzuladen.

Der Bräutigam:

**Karl Obermüller,**  
Messer Schmied.

Die Braut:

**Luise Wendebaum.**

Die Eltern:

**Obermüller Witwe,**  
**Wendebaum Witwe.**

Obiger Einladung anschließend ladet ebenfalls zu zahlreichem Besuch ergebenst ein

**Krauss z. Krone.**

**Bürg.**

Der Unterzeichnete bringt am nächsten **Montag den 26. März,** mittags 1 Uhr

in seiner Wohnung zum Verkauf:

einen mittl. bereits noch neuen Wagen, Pflug u. Egge, eine Angerfen-Mühle, einen Webstuhl samt Geschirr, 8 bis 10 Ztr. Heu, etwa 10 Ztr. Stroh, einen Haufen Laubstreu und etwas Kartoffeln,

wozu Liebhaber eingeladen sind.

**Johannes Bauer.**

**Winnenden.**

**Mädchen gesucht**

nach **Cannstatt** ein braves, welches auch Liebe zu Kindern hat, bei familiärer Behandlung.

Näheres bei

**Marie Niedaich.**

**Winnenden. Hochzeitseinladung.**

Freunde und Bekannte, bei denen wir unsere Aufwartung nicht persönlich machen konnten, erlauben wir uns hiemit zu unserer am **Ostermontag** im Gasthof zur **Krone** dahier stattfindenden

**Hochzeits-Feier**

freundlichst einzuladen.

Der Bräutigam:

**Andr. Schnaitzmann,**  
Hanweiler.

Die Braut:

**Friederike Holzwarth,**  
Bresenader.

Die Eltern:

**Schnaitzmann, Weingärtner,**  
**Holzwarth, Schuhmacher.**

Obiger Einladung anschließend ladet ebenfalls zu zahlreichem Besuch ergebenst ein

**Krauss z. Krone.**

**Winnenden.**

**Feinstes Wasser-Harz**

zum **Enden** empfiehlt billigst

**Seiler Tritler.**

18 Zentner

**Heu und Oehmd**

hat zu verkaufen **der Obige.**

**Winnenden.**

Am nächsten **Dienstag Abend**

7 1/2 Uhr

**Rekruten-Versammlung**

bei Metzger **Widmann,** wozu auch die 1872er und 73er eingeladen sind.

**Mehrere Rekruten.**

**Winnenden.**

**Rekrutensträuße**

sammt

**Federn und Bänder**

empfehlst bestens

**M. Volz.**

**Winnenden. Hochzeits-Einladung.**

Wir beehren uns hiemit, alle unsere Freunde und Bekannte, bei denen wir unsere Aufwartung nicht persönlich machen können, zu unserer am **Ostermontag** im Gasthaus z. **Dahsen** dahier stattfindenden

**Hochzeits-Feier**

freundlichst einzuladen.

Der Bräutigam:

**Wilh. Ackermann,**  
Korbmacher.

Die Braut:

**Pauline Benz**  
geb. Schöber.

Der Hochzeitvater:

**Wilh. Ackermann,**  
Amtsdienner.

Obiger Einladung anschließend ladet ebenfalls zu zahlreichem Besuch ergebenst ein

**Haag z. Dahsen.**

**Winnenden.**

Von nächsten **Mittwoch** an gibts

frischen weißen u. schwarzen

**Kalk**

bei

**Ziegler Bader.**

**Tanz-Unterricht.**



Unterzeichnete beabsichtigt am hiesigen Platz einen Tanzkurs zu geben. Lusttragende wollen ihre Adressen gefälligst bei der Redaktion dieses Blattes abgeben.

**E. Pfeiffer,**

Tanzlehrer am Bürgermuseum, neuen Musik-Verein und Klimperkasten aus **Stuttgart.**

**Schuld- und Bürgscheine**

bei **E. Huf,** Buchdrucker.

**Stuttgart. H. Schaal,**

**12 Schulstr. 12**  
empfehl

1 Rolle Faden 500 Yards	13 1/2
25 Stück Nähadeln	3 "
200 " Stecknadeln	6 "
1 Paquet Haarnadeln (25 Stk.)	3 "
1 Fingerhut	3 "
1 Spiel Stricknadeln 5 n.	8 "
1 Duzend Sicherheitsnadeln	4 "
1 Stück HäckelnaDEL	5 "
1 Paar Schweißblätter	10 "
1 Knäul Häckelgarn	10 "
1 Stopf-Gi	8 "
Seidenband von 8 J an per m	
Stickereien	8 "
Gestickte Kindertragen v. 5 J a. d. Stk.	
Haarpfeile	2 "
Brochen	10 "
Taschenpiegel	3 "
Seidene Tücher	25 "
Lein. Hemdeinsätze	40 "
Cravatten	6 "
Biquetrieler	5 "
Gummitrieler	5 "
Windelhofen	20 "
Lavallières	10 "
Wischtücher	15 "
Sofaschoner	2 "
Corsetten	50 "
Taschentücher	8 "
Waschlappen	8 "
Flügelhemdchen	20 "
Kindertittel	25 "
Gestrickte Röckchen	38 "
Kleidchen (W'w'flanell)	75 "
" gehäkelt	1. — "
Bettvorlagen	1. — "
Schürzen für Kinder	20 "
Herrentragen	20 "
Weisse Unterröcke	90 "
Chenille-Scharpes	50 "
Bett-Heberwürfe weiß	1.25 "
Hosenträger	40 "
Kinderrümpfe woll.	15 " d. "
Handschuhe	10 "
Manchettknöpfe	10 " Paar
Socken	10 " d. "
Vorhanghalter	20 "
Vorhangstoffe z. klein.	10 " p. m
Vorhangstoffe z. groß.	25 " "
Farbige Cretonnes	38 " "
	2c. 2c. 2c.

**Sämmtliche Weißwaren** zu **staunend billigen** Preisen.

**Wegen den Osterfeiertagen fällt das Dienstagblatt aus.**

**Ostern.**

(Nachdruck verboten.)

Dies ist der Tag, den der Herr gemacht hat!

Ostern! Welch' wunderbarer Klang liegt nicht in diesem Worte, welch' wunderbarer Zauber. Ostern klüstern freudig unzählige Lippen, Ostern rufen die Glocken in vollen Tönen hinaus über Dorf und Stadt und ein Echo voll Trost und Glück durchzittert alle Menschenherzen.

Wer freut sich nicht, wenn er hereinzieht der junge Ostertag, der heitere Herold des Lenzes? Bringt er nicht Allen eine schönere, bessere Zeit? Und wenn auch hier und dort noch häßliche Spuren des Winters unser Auge trüben, bald werden sie schwinden im Strahle der alles besiegenden Sonne.

Auch ohne seine hohe geistige Freude, kommt mit ihm doch die mildere Jahreszeit, die die kalten, düsteren Schauer zerstreut, mit denen der Winter die Erde umzogen und die sich besonders tief und schwer auf die Hütten der Armut niedersenkten.

Die vielfach versiegten Quellen des Erwerbes beginnen wieder frisch zu fließen und tausend Hände schöpfen Labung und neue Lebenskraft daraus. Und wo in dumpfer Krankenstube Schmerz und

stiller Kummer weint, auch hier bringt der Frühlingsgruß der Osterpersonne neuen Lebensmut und Zuversicht!

Schon im alten Bunde war Ostern eines der bedeutendsten Feste, gefeiert zur Erinnerung an den Auszug Israels aus dem Lande Aegypten. Wir feiern Ostern, weil an diesem Tage Christus glorreich aus dem Grab erstund, der durch seine Auferstehung unsere letzten Zweifel verscheuchte und uns ein unüberwindliches Zeugnis gab von der Wahrheit des von ihm gepredigten Wortes. Wie für den Leib, so auch für die Seele trägt der Ostertag eine Fülle himmlischen Segens in sich. Wie ein wohlmeinender Freund, der beruhigt und ermutigt, erscheint er uns im Gewirre unserer Tage.

Ja, im Gewirre unserer Tage! Oder ist es nicht als fingen die heiligsten, festesten Bünde an, sich zu lockern und zu verwirren? Die Worte: "Seht, wie sie einander lieben!" die das heidnische Rom über die ersten Christen aussprach, sind gar vielfach in das Gegenteil verkehrt. Die einen klagen über die Ungerechtigkeit der andern, in wilder Eifer hastet alles nach Genuß und Besitz. Ueber das Glück und das Recht des einen steigt die Selbstsucht des andern herzlos hinweg zum zweifelhaften Ziel.

Das Uebel der Zeit zieht immer weitere Kreise, der Retter aber scheint im Grabe zu schlafen und mit den Frauen, die aus Jerusalems Thoren schritten, hö' ich die Menschheit klagen: "Wer

wird uns den Stein vom Grabe wälzen?" Die Welt frogt in Wehr und Waffen und ehernen Gesetzen, doch all' dies ist nicht im Stande den wahren Frieden herzustellen. Der Apostel aber sagt: "Alles, was aus Gott geboren ist, überwindet die Welt!"

Darum keine Furcht! Die Liebe und die Gerechtigkeit kommen von Gott; ihr Samen ist noch reichlich ausgestreut in den Herzen der Menschen, er wird erstehen und Früchte bringen zur rechten Zeit, wenn auch noch schwere Stürme darüber brausen werden. Gerechtigkeit und Liebe, der Geist des Christentums allein wird all das Wirrsal lösen, in ihm allein kann Herz und Welt den Frieden finden. Der Geist des Christentums wird wie ein Stern des Heiles alle Sturmächte der Zeit überdauern, hat doch sein göttlicher Stifter selber den Tod überwunden. Im festen Vertrauen auf den Auferstandenen können wir fröhlich Ostern feiern.

In diesem Vertrauen laßt uns auch den lieblichen Gottesgarten betreten, den bald der Frühling uns erschließt, in dem auch der Ärmste und Verlassenste sich ergehen darf. Eine schönere, tiefere Sprache als die Menschen spricht die Natur zu uns im Wehen des Frühlings. In wunderbarer Anmut drückt sie die Weisheit und Güte dessen aus, der keines seiner Geschöpfe vergift. O, daß doch Alle empfänglich wären für den Himmelssegens des Frühlings und trinken wollten aus seinen wunderthätigen Quellen; in seinem Licht ist die

Erde noch immer ein Eden und wahr macht er das ideale Dichtervort:

"D wie viel ist Dir geblieben,  
Und wie schön ist noch die Welt,  
Und mein Herz, was Dir gefällt,  
Alles, alles darfst Du lieben!"

Eugen Ego.

### Landesnachrichten.

Winnenden, 22. März. Nachdem anfangs Februar die Prüfung der gewerblichen Fortbildungsschule durch Herrn Prof. Prag aus Stuttgart vorgenommen worden war, fand am letzten Dienstag die Schlussfeier und Preisverteilung an derselben statt. Nach einer kurzen Ansprache des Vorstandes gab derselbe einige statistische Mitteilungen, wonach die Gesamtzahl der Schüler 96 betrug. Von diesen besuchten den wissenschaftlichen Unterricht 45 und den Zeichenunterricht 51. Unter den verschiedenen Gewerben beteiligten sich mit der höchsten Frequenz die Schreiner (21%), dann folgten Dreher, Schlosser etc. Bei der am Schlusse vorgenommenen Preisverteilung wurden im ganzen 8 Preise und 6 Belobungen verteilt. Einen Preis erhielten: Adolf Drück, Schreinergehilfe bei Schreinermeister Fr. Drück, Eugen Dietrich, Malerlehrling bei Maler J. Buch, Karl Böbler, Dreherlehrling bei Drehermeister W. Friz, Wilh. Häbermann, Schreiber bei Hrn. Stadtschulth. Piemer, Karl Obermüller, Schreinerlehrling bei Schreinermeister G. Knapp, Gustav Klöpfer, Bäckerlehrling bei Bäckermeister G. Klöpfer, Ludwig Rominger, Kaufmannslehrling bei Fischer und Fleiderer, Christian Sauer, Bäckerlehrling bei Bäckermeister J. Schwarz. Eine Belobung erhielten: Gottlob Boll, Schlosserlehrling bei Schlossermeister Cbr. Zwint, Friedrich Weihenmayer, Schreinerlehrling bei Schreinermeister Fr. Drück, Robert Hörmann, Zieglerlehrling bei Ziegler Hörmann, Karl Friz, Schirmmacherlehrling bei Schirmmacher Friz, Wilh. Oppenländer, Bauer bei Johs. Schurr. Den städtischen Collegien und dem Gewerbeverein, welche übermals das in erfreulichem Gedeihen befindliche Fortbildungsschulwesen so kräftig mit Rat und That unterstützt haben, sowie den Lehrern, welche bei dieser ersten Arbeit weder Zeit noch Mühe gescheut haben, sei der gebührende Dank nicht verenthalten. Schließlich möge noch erwähnt werden, daß am Mittwoch den 28. ds. Mts., nachmittags 2 Uhr die diesjährige Lehrlingsprüfung stattfinden wird, zu der sich 8 junge Leute angemeldet haben.

Winnenden, 21. März. Seit einiger Zeit lebt hier ein völlig blinder junger Mann, der, weil vollständig mittellos, vom Landarmenverband Ludwigsburg in einer hiesigen Familie untergebracht ist. Derselbe besitzt aber bei einer schönen Singstimme eine gute musikalische Begabung, welche von Freunden, die ihm in seiner Trübsal beigestanden sind, ausgebildet wurde, so daß er nicht bloß im Stande ist, auch schwierige Lieder gut vorzutragen, sondern auch Clavier und Harmonium zu spielen. Im Besitze eines eigenen Instrumentes könnte derselbe sich nicht bloß über sein schweres Schicksal besser trösten, sondern wäre er vielleicht auch im Stande, sich durch Erteilung von Unterricht etwas zu verdienen. Ein kleines, leicht tragbares Harmonium, das etwa 80 Mk. kostet, würde seinen Zwecken genügen. Um ihm zur Erfüllung seines Wunsches, ein solches zu besitzen, zu verhelfen, wird am nächsten Donnerstag den 29. März, abends 8 Uhr im unteren Saale des Gasthofs zur Krone ein Konzert veranstaltet werden, bei dem neben einigen 3stimmigen Frauenchören von Abt, Raff und Knecke, einem Terzett von Curschmann, einem Alt und einigen Sopranistissen, welche hiesige Damen zu übernehmen die Güte hatten, sowie einigen leichteren Instrumentalsätzen für Clavier, Violine und Violoncell, und für 2 bzw. 4 Violinen der Blinde selbst verschiedene Lieder vorzutragen wird, den "Wanderer" und den "Erlkönig" von Schubert, "Abendempfindung" von Mozart und "die beiden Grenadiere" von Schumann. Zur Einleitung des Ganzen wird er die kurze aber ergreifend schöne Arie aus Handels' Simson singen: "Nacht ist's umher; nicht Sonn, nicht Mond, kein milder Schein erleuchtet meinen Pfad" u. s. w., worauf das Altstolo aus Mendelssohns' Elias folgen wird: "Sei stille dem Herrn." Ein bestimmtes Eintrittsgeld wird nicht erhoben, dagegen werden freiwillige Gaben am Eingange zum Saale (Seite gegen die Bahnhofstraße) entgegen genommen. Sollte es gewünscht werden, so würde das Konzert auch gerne wiederholt. Die entsprechenden Wünsche müßten aber zeitig geäußert werden, da eine volle Ausführung des Programms, das

im Mittwochblatt veröffentlicht werden wird, nach Montag den 2. April nicht mehr möglich ist.

Winnenden. (Staatliche Bezirksrindviehschau.) Am Freitag, den 25. Mai d. Js., morgens 8 Uhr findet in Waiblingen auf dem Stadtwasen eine staatliche Bezirksrindviehschau statt. Zugelassen werden zu der Schau Zuchttiere des Rotes- und Fleckviehs nämlich a) Farren, sprungfähig, mit 2-4 Schaafeln, b) Kühe, erkennbar tragend, oder in Milch, mit höchstens 3 Fäubern. Diejenigen, welche sich um Preise bewerben wollen, haben ihre Tiere mindestens 10 Tage vor der Schau, also spätestens bis 15. Mai d. Js., beim Oberamt anzumelden, bei welchem auch die Anmeldeformulare in Empfang genommen werden können. Die angemeldeten Tiere müssen spätestens zu der angegebenen Zeit auf dem Musterungsplatz aufgestellt und die Farren mit einem Nasenring versehen sein und am Leistock vorgeführt werden.

Stuttgart, 20. März. Gestern Vormittag stürzte ein etwa 4 Jahre altes Kind vom zweiten Stockwerke eines Hauses der Büchsenstraße so unglücklich auf das Steinpflaster herunter, daß es alsbald tot war. — Der hiesige Verein für Fremdenverkehr macht bekannt, daß die k. Generaldirektion der Staatseisenbahnen zufolge einer Anregung des Vereins für Fremdenverkehr seit Dezember v. J. die Anordnung getroffen hat, daß Gegenstände, die zur Mitnahme durch Reisende bestimmt sind, von den Geschäftshäusern auf dem Handgepäckbureau des hiesigen Bahnhofes eingeliefert werden können.

Die "Landesproduktionsbörse Stuttgart" hielt am Montag ihre Generalversammlung im Stadtgarten. Sie zählt gegenwärtig 581 Börsenmitglieder inkl. der Bäder. Der Umsatz an der Börse, soweit er dem Sekretär angegeben wurde, beträgt 5 991 242 Mark, die Kommission schätzt ihn aber auf 22 Millionen. Das Getreidegeschäft war das denkbar ungünstigste, nur die Bierbrauer konnten zufrieden sein, wogegen die Delfabrikation und die Mühlenindustrie darniederlag. Der Vorstand Friz Kreglinger wurde unter Dank für seine ausgezeichnete Geschäftsleitung wiedergewählt.

Aus dem Schönbuch, 19. März. Der wegen Jagdsrevells, auch wegen Bedrohung von Forstbeamten mit der Waffe vielfach bestrafte Jakob Köfler von Dettenhausen fand heute Abend auf blutige Weise ein schreckliches Ende. Heute Abend bedrohte der immer sehr aufgeregte Mann seinen 17jährigen Sohn mit der scharf geladenen Waffe. Als dieser sich durch das Fenster in Sicherheit gebracht hatte, ging er auf seine Gattin und seine Tochter los mit der ausgesprochenen Absicht, dieselben zu erschließen. Der Sohn stürzte auf das Geschrei der Bedrohten herbei und wollte dem Vater das im Anschlag befindliche Gewehr aus der Hand zu schlagen. Infolge dessen entlud sich die scharf geladene Waffe. Die beiden Kugeln, mit denen das Gewehr geladen war, zerrissen st. "S. M." dem L. den Unterleib so, daß er noch am selben Abend seiner schweren Verwundung erlag.

Am 14. d. M. morgens früh hatte der Bäcker Sprenger in Höfen, O. A. Neuenbürg, mit seiner Ehefrau Streit, bei welchem diese aus einem Revolver einen Schuß in die Brust erhielt, welcher die Lunge durchbohrte. Das Gerücht von diesem Vorfall gelangte erst am 15. zu Ohren der Behörde, welche sofort an Ort und Stelle nach der Sache sah. Die Frau wurde im Bette liegend angetroffen und behauptete, sie habe sich selbst geschossen; der Ehemann bestätigte dies zunächst, es wurde aber ermittelt, daß er einem Zeugen erzählt hatte, er habe seine Ehefrau geschossen. Er wurde darauf verhaftet. Bis jetzt lebt die Frau noch.

Ulm, 20. März. Das Ergebnis der Stichwahl zur Landtagswahl ist folgendes: Wahlberechtigt 5864, abgestimmt haben 3918, also nicht ganz 67 Proz. Hieron erhielten Komm. Rat Mayser, der Kandidat der Volkspartei, 2337, Komm. Rat Engel 1564, ungültig waren 17 Stimmen. (Bei der 1. Wahl fielen auf Mayser 1445, Engel 1397, Dietrich (Soz.) 364 Stimmen.)

### Tagesberichte.

Berlin, 20. März. Der Kaiser bestimmte durch Kabinettsordre, daß der Gouverneur von Ulm über die der dortigen Garnison angehörigen preuß. Militärpersonen die höhere und niedere Gerichtsbarkeit, der Kommandeur des Fußartilleriebataillons 13 die gerichtsherrlichen Rechte des Regimentskomm. auszuüben, der Komm. General des 15. (elsäß.) Armeekorps alle wider Angehörige des Fußartilleriebataillons 13 auf Anordnung des

Gouverneurs ergehenden kriegsgerichtlichen Erkenntnisse, soweit sie nicht der allerhöchsten Befestigung unterliegen, zu bestätigen hat.

Mit dem 20. März morgens 8 Uhr trat der deutsch-russische Handelsvertrag in Kraft. Die Auswechslung der Ratifikationen zu demselben fand gestern im Auswärtigen Amt durch den Staatssekretär Marschall und den Vorkasster Schwaloff statt. Die Grenzen sind geöffnet.

Wien, 21. März. Kaiser Wilhelm traf programmäßig gestern Abend 11 Uhr 20 Minuten hier ein und reiste nach 3 Minuten Ausentbalt weiter. Es fand kein Empfang statt.

London, 20. März. König Wilhelm von Württemberg soll den Hofenband-Orden erhalten, mit welchem ihn die Königin Viktoria persönlich bei ihrer Anwesenheit in Koburg investieren wird.

### Handel und Verkehr. Fruchtpreise des Winnender Fruchtmarkts vom 21. März 1894.

Getreidegattung.	Voriger Rest.	Heutiger Verkauf.	Unverkauft geblieben.	Erlöss M. S.
Dinkel.	Säcke 19	Ctr. 92	Säcke 5	535 96
Haber	Säcke 37	Ctr. 144	Säcke —	1047 99

Es gestalten sich die Preise und die Differenz gegen die letzte Schranne wie folgt:

Getreidegattungen.	Höchst.		Mittl.		Niedst.		Ge- fügen.		Ge- fallen.	
	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.
Kernen per Ctr.	—	—	7 75	—	—	—	—	25	—	—
Dinkel "	6	—	5 80	—	5 60	—	—	—	—	20
Haber "	7 50	—	7 20	—	7 10	—	—	—	—	—
Gemisch "	—	—	6 30	—	—	—	—	—	—	—
Einforn per Sri.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gerste	2 10	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Mischling	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Roggen	2 40	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Weizen	3 30	—	3 10	—	—	—	—	—	—	—
Ackerbohnen	4	—	3 80	—	—	—	—	—	—	—
Erbfen	3 80	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Linjen	4 80	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Welschforn	2 30	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wicken	4	—	3 80	—	—	—	—	—	—	—
Kartoffeln	— 70	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Hirse	— 28	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 Pfund Butter	1 25	—	1 15	—	—	—	—	—	—	—
1 Ctr. Stroh	3 30	—	3 20	—	3 10	—	—	—	—	—
1 Ctr. Heu	5 50	—	5 40	—	5 20	—	—	—	—	—

Prot-Preise:

2 Pfund weiß Brot 22 und 18 S., 4 Pfund schwarz Brot 36 und 32 S.

### Die ersten Kennzeichen der Lungenschwindsucht!

Keine Krankheit schleicht sich in so heimtückischer Weise in die Konstitution wie die Lungenschwindsucht. Unter dem Deckmantel der Gutartigkeit ergreift dieselbe ihr Opfer, und bevor der Kranke die Gefahr erkennt, hat der Zerstörungsprozess bereits eine lebensgefährliche Ausdehnung erreicht. Allgemeine körperliche Schwäche und Abmagerung, krankhafte Gesichtsfarbe, Brust- und Seitenstiche, Fieber, Disposition zu Schnupfen, Husten und Katarrh, Kurzatmigkeit, belegte Stimme, Reiz zu Räuspern und Spucken bilden die ersten warnenden Vorläufer der Krankheit. Werden dieselben vernachlässigt, dann endet der Zustand in anhaltendem Husten mit Blutauswurf, Blutsturz, starken Nachtschweissen, heftigem Fieber und totaler Abmagerung und Entkräftung des Patienten. Wer den Reim der schrecklichen Krankheit in sich fühlt, der zögere keinen Augenblick, sondern verlange kostenfrei die Sanjana-Heilmethode, welche sich bei allen heilbaren Stadien der Lungenschwindsucht, Emphysem und Asthma von schnellem und sicherem Erfolge erwiesen hat. Man beziehe dieses berühmte Heilverfahren jederzeit gänzlich kostenfrei durch den Sekretair der Sanjana-Company, Herrn Hermann Dege zu Leipzig.

Der Gesamt-Auslage unserer heutigen Nummer liegt ein Prospekt der "Deutschen Warte", Tagesblatt für Politik und Gesellschaft, geistiges und wirtschaftliches Leben, bei, welchen wir der Beachtung aller Leser empfehlen.

### Für's Herz!

Leben und Unsterblichkeit  
Hat Jesus an's Licht gebracht,  
Als er an dem dritten Tag  
Auferstand aus Grabesnacht.